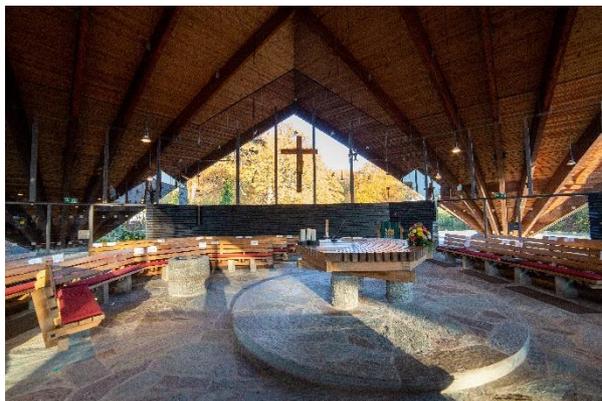


Aus der Geschichte des Pfarrbezirks Kippekausen

Das Ev. Gemeindezentrum in Kippekausen wurde 1967 nach den Plänen des Kölner Architekten Georg Rasch fertiggestellt.

Es umfasst zum einen die wunderschöne, aus Holz und Glas gebaute Kirche, die wegen ihrer Form als „Zeltkirche“ weit über Refrath und Frankenforst hinaus bekannt ist. Das hoch aufragende Zeldach - eine Holzkonstruktion, die nur an vier Punkten aufliegt, - überspannt den oktogonalen Innenraum.



Die **Orgel** der Zeltkirche konnte am 14. Mai 1972 erstmals erklingen. Das gelungene Orgelwerk verfügt über 21 Register und 2 Manuale und beherrscht durch seine günstige Klangabstrahlung im Solo wie im Plenum den Kirchoraum.

Kirche und Orgel bieten die Möglichkeit für viele unterschiedliche Arten von Gottesdiensten und Kirchenkonzerten.



Weiterhin gehören zum Gemeindezentrum das **Gemeindehaus** mit großem Saal für ca. 80 Personen sowie das Pfarrhaus und die Küsterwohnung – alles zusammen an einem Ort, attraktiv am Rande des Frankenforstes und direkt an einem kleinen Weiher gelegen.

Neben viele Gemeindeveranstaltungen können im Gemeindehaus mit seiner gut ausgestatteten Küche auch private Familienfeiern stattfinden. Informationen über Ausstattung und Gebühren geben das Gemeindebüro (02204/69143) und unser Küster, Herr Nießen (02204/66859).

Im Jahre 1979 wurde das Gemeindehaus um einen Anbau erweitert. Dort befindet sich jetzt unsere öffentliche **Gemeindebibliothek** mit über 2700 Büchern, CDs, Hörbüchern, DVDs und Tiptoi-Büchern.



Um für unsere Gemeindeglieder im Neubaugebiet Neufrankenforst einen Treffpunkt zu schaffen, haben wir Ende der 80er Jahre den „**Ev. Gemeindetreff Neufrankenforst**“ geschaffen. In dem ehemaligen Ladenlokal in der Beethovenstr. 19 finden Seniorenkreise, das „Begegnungscafé“ und Themenabende statt.

Nach dem ersten Pfarrer Horst Reinhardt und seinem Nachfolger Dietrich Kamphenkel sind nun seit 2003 Birgit und Robert Dwornicki als **Pfarrehepaar** in Kippekausen tätig.

„Wir möchten einen nachdenkenden, offenen Glauben an unseren menschenfreundlichen Gott vermitteln. Eine einladende Atmosphäre bei unseren Gemeindeaktivitäten ist uns genauso wichtig wie die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarbezirken.“

(Link: [Hier finden Sie die zum 50-jährigen Jubiläum erschienene Festschrift.](#))